

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

42 (9.4.1850)

Erscheint wö-
chentlich dreimal
am Dienstag,
Donnerstag
und Samstag,
und kostet halb-
jährig 1 fl. 12 kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertions-
preis für die Zeile
oder deren Raum
ist drei Kreuzer.
Beiträge werden
frankirt gerne
angenommen.

Dienstag

N^o 42.

den 9. April 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 6. April. Das Regierungsblatt Nr. 17 vom heutigen enthält folgende sechs Allerhöchste Erlasse aus Großh. Staatsministerium vom 30. v. M., nämlich: 1) Gesetz, die Erhebung der Steuern in den Monaten März, April und Mai d. J. betr. 2) Gesetz, die Verdoppelung der Erbschafts- und Schenkungsabgabe betr. 3) Gesetz, die Wiedereinführung der Fleischabgabe für die laufende Budgetperiode betr. 4) Gesetz, die Erhebung der Kapitalsteuer betr. 5) Gesetz, die Ausgleichung des Aufwandes für die durch den Maiaufstand nöthig gewordene militärische Hilfe betr. 6) Gesetz, die Eröffnung eines Kredits von 2,500,000 fl. für die Staatskasse bei der Amortisationskasse für den Fall unverschieblicher Staatsbedürfnisse während der bevorstehenden Unterbrechung der ständischen Verhandlungen betr. Ferner Nr. 18 desselben Blattes, ebenfalls vom heutigen, zwei allerhöchste Entschlüsse Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs vom 5. d. Mts.: 1) die Verlängerung des Kriegszustandes und des Standrechts auf weitere vier Wochen, 2) die Einberufung des ständischen Ausschusses auf den 15. d. M. betr.

— Karlsruhe, 4. April. Personenfrequenz und Gesamteinnahme auf der großh. bad. Eisenbahn im Januar 1850: Anzahl der beförderten Personen 101,815. Gewicht der beförderten Güter 135,285 Ctr. 8 Pfd. Einnahme an Personentaxen 40,391 fl. 22 kr., an unterwegs erhobenen Fahrtaxen 260 fl. 34 kr., an Gepäctransporttaxen 1931 fl. 20 kr., an Garantietaxen — fr., an Lagergebühren 11 fl. 24 kr., an Equipagentransport-Taxen 109 fl. 19 kr., an Viehtransport-Taxen 644 fl. 27 kr., an Gütertransport-Taxen 47,342 fl. 36 kr. Summe der Einnahme 90,691 fl. 2 kr.

— Die Direktion der Großh. Posten erläßt eine Verfügung, wonach Papiergeld in der Summe von unter 350 fl. der Postbehörde sowohl ins Aus- als ins Inland offen zu übergeben und vor deren Augen zu verpacken ist.

— In Mannheim bildet sich ein Verein zur Eröffnung von Lesesälen für Handwerksgehilfen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge an den Sonntagabenden.

— Stuttgart, 2. April. Die Einberufungen von älteren Soldaten war nur ganz partiell; eine allgemeine Einberufung findet nicht statt.

— Justinus Kerner, dessen Augenleiden seine amtliche Thätigkeit hemmt, während seine Muse noch nicht erlahmt ist, wurde auf sein Ansuchen als Oberamtsarzt in Weinsberg pensionirt. Zugleich erhielt er in Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens den Kronorden.

— Frankfurt, 1. April. Bei der österreichischen Armee wird die Kopfbedeckung abgeändert;

die Jäger, welche in letzter Zeit bis auf 25 Bataillone gebracht wurden, erhalten Tyrolerhüte; die Linie bekommt Pickelhauben, jedoch etwas einfacher und leichter als die preussischen, und mehr den bairischen oder den alten österreichischen Helmen entsprechend, wie sie noch bis in die neunziger Jahre getragen und damals als zu schwer und den Kopf zu sehr erhitend gegen die Tschafo's vertauscht wurden; die Reiterei behält ihre Helme mit Raupen. Diese bekommen aber eine Form etwa wie die der ehemaligen badischen Dragoner, die den Hintertheil des Kopfes mehr zu schützen im Stande ist, als die jetzigen Helme der Oesterreicher, welche nicht fest und zu weit nach vorn sitzen.

— Darmstadt, 3. April. Gestern wurde hier Wilhelm Bernher von Nierstein wirklich einstimmig als Abgeordneter nach Erfurt gewählt; desgleichen Hofgerichts-Advokat Reh in Offenbach. — Gleichzeitig verbreitete sich das Gerücht, unsere Regierung beabsichtige, eine geheime Klausel in ihrem Traktat mit Preußen zu benützen und von dem sogenannten Dreikönigsbündniß zurückzutreten.

— München, 1. April. Es bestätigt sich vollkommen, daß an der württembergisch-badischen Gränze ein Lager aus süddeutschen Truppen gebildet werden wird; außerdem auch einige Lager innerhalb Baierns.

Auflösung der Charade in Nro. 41: Griesgram.

Geographische Räthsel für Schüler.

1.
Die erste Silb' ist eine Stadt im Schweizerland,
Die andre ist als festes Mineral bekannt,
Das Ganze findet man am Ostseestrand.

2.
Welcher Stadtname in der Schweiz entsteht, wenn
man eine Jahreszeit und einen Fluß zusammensetzt?

3.
Ein Säugethier; ein Zeichen vorgelegt — eine Insel
in der Ostsee.

4.
Welche sechs Buchstaben, die ersten 4 ein Frauen-
name, die letzten 4 ein Thiername, bilden eine Stadt in
Palästina?

Moralische Gedanken von Metastasio,
aus dem Italienischen überfetzt von Sprachlehrer Schiff.
(Fortsetzung.)

Man lernt Verschwiegenheit am meisten unter
Leuten, welche keine haben und Plauderhaftigkeit
unter verschwiegenen.

Wenn der Beste der Menschen auch nur den kleinsten Theil seiner Fehler an der Stirne geschrieben hätte, so würde er sich sehr hüten, seinen Hut vom Kopfe herunter zu nehmen.

Es ist schon sehr oft bemerkt worden, daß die schwächsten Herzen manchmal die grausamsten sind.

Ein fanatisches, unwissendes und abergläubisches Volk ist eine furchtbare Waffe in den Händen eines Tyrannen.

Die geheimen Betrüger bringen ihr Leben in Ketten und in Kerker zu; die öffentlichen in Gold und Pracht.

Die Straße, die zur Vollkommenheit führt, ist nicht mit Rosen und Beilichen bedeckt.

Die unter den Blumen verborgenen Schlangen sind gefährlicher als die, welche sich zeigen.

Die hohen und stolzen Bäume geben mehr Schatten als Früchte, deshalb sind sie auch eher dem Sturme ausgesetzt, als die niedern.

Wenn man lesen könnte in den Herzen aller Menschen, so würde man finden, daß es eben so viele gibt, welche von ihrer Höhe herab, als hinaufzusteigen wünschen.

O wie leicht verschmerzt man eigenen Schmerz! Wie so schwer den fremden, welchen man, wie wohl schuldlos und gezwungen, herbeiführt.

Wenn ein kleiner Fürst bei einem größern ist, so spielt er vor denen, die ihn sonst anbeteten, eine heruntergesetzte Rolle. Er ist alsdann ein Aposteltag, der auf einen Sonntag fällt und den man über diesen vergißt.

Wenn ein junger Graf auf Reise geht und die Tour durch Europa macht, so füllen ihn seine Hofmeister gerade mit so vielen Kenntnissen an, als er dazu nöthig hat; so wie die Bienen, ehe sie aus ihrem Bienstock nach Honig ausfliegen, vorher auf dem Flugbrette ihre Augen säubern und heller machen.

Die französischen Gelehrten wollen und immer mehr Gelehrsamkeit und Wissenschaft zukommen lassen, als ihr eigenes Gehirn deren aufzuweisen hat. So wie Einer, der einen fürchterlichen Magenjammer hat und ein Brechmittel nimmt, sich fortwährend anstrengt zu brechen, während vielleicht sein Magen gar nichts mehr zu verabreichen hat. (Fortsetzung folgt.)

Kaiser Joseph II. fuhr nie in der für ihn bestimmten und mit No. 1 bezeichneten Kutsche, sondern in der eines Herrn von seinem Gefolge. Er kam, Allen voraneilend, in Lemberg incognito an, ließ sich seine Stube anweisen und fing an sich zu rasiren. Die neugierige Wirthin näherte sich ehrerbietig und fragte: Erlauben Sie 'r Gnaden, was hoben Sie für a Dienst bei unserm gnadigen Kaiser? Joseph, sich über sein Incognito freuend, erwiderte: Lieb' Madam, ich rasi' ihn zuweilen.

Nach dem Rechenschaftsbericht über die Staatsrechnungen wurden in den Jahren 1846 und 1847 auf Verwahrung und Verpflegung der Sträflinge in Baiern 551,000 fl. und auf Untersuchung von Verbrechen und Vergehen 791,000 fl. verwendet.

Charlotte Birch-Pfeiffer hat schon wieder ein fünftages Schauspiel: „Das Försterhaus“ vollendet.

Unter den Wiener Neuigkeitsberichten finden sich folgende Angaben: „In Deutschland bestehen gegenwärtig 123 Theater, bei welchen 14,398 Personen angestellt sind; nämlich 1982 Schauspieler, 1416 Schauspielerinnen, 330 Sängler, 282 Sänglerinnen, 1209 Tänzer, 1131 Tänzerinnen, 5865 Orchestermitglieder, 135 Souffleure, 8 Sufferinen und 2070 andere Beschäftigte.“

Ämtliche Bekanntmachungen.

(3)2. Aufforderung und Sühndung.

D. A. Nr. 9788. Die nachgenannten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Bureau des frühern Regiments zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzlichen Strafen verfallen würden.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf solche zu sühnden und sie im Betretungsfalle hierher einzuliefern.

I. Vom ehem. Leibinfanterie-Regiment:

- 1) Korporal Karl Wagner von Pforzheim,
- 2) Soldat Karl Ludwig Weber von da,
- 3) " Georg Friedrich Hohweiler von da,
- 4) " Johann Peter Schmitt von da,
- 5) " Friedrich Hinter von Langenalb,
- 6) " Christian Weber von Dürrn.

II. Vom ehem. 1. Infanterie-Regiment:

- 7) Soldat Eduard August Klein von Pforzheim,
- 8) " Jakob Zittel von Eutingen.

III. Vom ehem. 2. Infanterie-Regiment:

- 9) Soldat Georg von Au von Huchensfeld,
- 10) " Adam von Au von da.

IV. Vom ehem. 3. Infanterie-Regiment:

- 11) Soldat Friedrich Möhrle von Pforzheim,
- 12) " Georg Beck von da,
- 13) " Christian Zittel von Eutingen,
- 14) " Friedrich Jung von da,
- 15) " Conrad Bolz von Schellbronn,
- 16) " Christian Bollmer von Brödingen,
- 17) " Philipp Heindel von Elmendingen.

V. Vom ehem. 4. Infanterie-Regiment:

- 18) Fourier Franz Zehatmaier von Pforzheim,
- 19) Soldat Wilhelm Ullmer von da,
- 20) " Gg. Ludw. Hochmuth von Brödingen,
- 21) " Martin Heindel von Elmendingen.

VI. Vom ehem. Dragoner-Regim. Großherzog:

- 22) Dragoner Jakob Draxler von Tiefenbronn,
- 23) " Christian Weber von Langenalb.

VII. Vom ehem. 1. Dragoner-Regiment:

- 24) Dragoner Karl Gottl. Häusler v. Pforzheim.

VIII. Von der ehem. Artillerie-Brigade:

- 25) Korporal Theodor Leidner von Schellbronn,
- 26) Kanonier Janak Morlok von da,
- 27) " Jakob Staib von Brödingen,
- 28) " Joh. Gg. Heintz von da,
- 29) " Christoph Jost von da,

- 30) Kanonier David Lindemann von Niefern,
- 31) " Remigius Hunkele von Neuhausen,
- 32) " August Ras von Pforzheim,
- 33) " Friedr. Wilh. Bub von da,
- 34) " Julius Ab von da.

Pforzheim, den 26. März 1850.
Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

(2)2, Aufforderung.

D. A. Nr. 9614. Die Wittwe des verstorbenen Matthäus Schlegel in Dürrn, Regina Barbara, geborne Arnold, hat um Einweisung in Besiß und Gewähr in den Nachlaß ihres Ehemannes gebeten. Es werden daher Alle diejenigen, welche Einwendungen gegen dieses Gesuch zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen bei Ausschlußvermeidung zu erheben.

Pforzheim, den 26. März 1850.

Großh. Oberamt.

Graeff.

[3]2, Öffentliche Aufforderung.

D. A. Nr. 9581. Diejenigen, welche an

- 1) 2 Viertel an der Eutingen Straße, neben Waldbornwirth Lamprecht's Wittve und dem Weg,
- 2) 1 Brtl. 10 Rthn. Wiesen auf den Hohwiesen, neben Baurittels Erben und dem Gewann,
- 3) 1 Brtl. Wiesen auf den Hohwiesen, neben Martin Härter und Baurittels Erben,
- 4) 3 Brtl. Acker am Heßenberg, neben Martin Härter und dem Rain,
- 5) 1 Brtl. Acker am Heßenberg, mit Bäumen besetzt, neben Goldadlerwirth Krenfels Wtw. und dem Rain,
- 6) 1 Brtl. 13 Rthn. allda, neben Christian Melter und Ziegler Essig;
ferner an
- 7) 1 Brtl. 13 Rthn. Acker bei der Blechschmiede, neben Christian Melter und Kaufmann Grabs Wittve,
- 8) 1 Brtl. Acker im Zigeunergäßle, neben Löwenwirth Lanermann und Dachsenwirth Melter.
- 9) 28 Rthn. Acker im Zigeunergäßle, neben Christian Melter u. Rosenwirth Huthmacher,
- 10) 1 Brtl. 10 Rthn. Acker an der Eutingen Straße, neben Christian Melter und C. G. Grabs Wittve,
(sämmtlich auf Pforzheimer Gemarkung);
ferner an
- 11) ein zweistöckiges Wohnhaus in der Altstädter Straße, rechts Bürgermeister Dreher, links Zingießer Märkle, vornen die Straße, hinten der Schulgarten,
- 12) eine einstöckige Behausung nebst Hofraithe in der Schulgasse, neben dieser Ehrenfeuchter's Wittve und Metzger Mai, vornen das Gäßle, hinten Pfarrer Gottschalk,
- 13) die Realbildgerechtigkeit zum wilden Mann, (letztere drei unbewegliche Güter in der Stadt Pforzheim) —
Eigenthums-, Vorzugs-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte ansprechen zu können glauben, werden hiermit auf Ansuchen des Christian Mel-

ter von hier aufgefordert, binnen 2 Monaten diese Ansprüche bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls dieselben den neuen Erwerbern oder Unterpfands-Gläubigern gegenüber verloren gehen.

Pforzheim, den 23. März 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[2]2, Gant-Edikt.

D. A. Nr. 9613. Gegen die Kaufmann Johann Philipp Heinsche Wittve von Pforzheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Montag, den 29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweis-Urkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In der Tagfahrt soll auch ein Masse-Pfeger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht werden.

In Bezug auf Borg-Vergleich und Erpennung des Masse-Pfegers wird der Richterscheidende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Pforzheim, den 26. März 1850.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[2]2, Rinden-Versteigerung.

Die Gemeinde Kieselbronn läßt bis Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus circa 25 Klafter eichene Rinden von jungen Eichen versteigern. Die Liebhaber werden eingeladen, auf die bestimmte Stunde sich hier einzufinden.

Kieselbronn, den 3. April 1850.

Bürgermeister-Amt.

Korn.

Altenstaig, Stadt.

Rugholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus folgendes Rugholz im Aufstreich verkauft:

Aus dem Langenberg-Wald zunächst der Wasserstube:

circa 700 Stück forchene Langholzflämme vom 20r aufwärts bis zum 60r,

48 " Säglöße von 14—16".

Aus dem Seelig-Wald:

178 Stück tannenes Langholz vom 25r bis 35r,

79 " Gerüststangen von 35—40' Länge u.

1200 " Gartenstangen von 35—40' Länge

Das Material aus dem Langenberg kann ohne erhebliche Kosten in die Nagold geschafft werden,

und das Material aus dem Oseeligwald ist leicht und wohlfeil auf der Achse abzuführen.
Altenstaig, den 6. April 1850.
Stadtschultheißen-Amt.
Speidel.

Enzberg. Wein zu verkaufen.
Den verehrlichen Weinkäufern, namentlich den Herren Wirthen, macht man die Anzeige, daß bei hiesigen Weinbergbesitzern noch ein bedeutendes Quantum neuen Weines zu verkaufen ist, welcher sich durch seine Güte sehr empfiehlt.
Enzberg, den 31. März 1850.
Schultheißen-Amt.
Daur.

Privat-Anzeigen.

Liedertafel. Mittwoch, den 10. d., findet Gefangübung statt.
Der Vorstand.

Anzeige. Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß er durch den Ankauf der vormals Scheer'schen Delschlag, Schleismühle, Hanfriebe, Gipsmühle, das Geschäft selbst betreibt. Ich empfehle nicht nur meine im besten Stande befindliche Schleismühle, sondern auch bei der jetzigen Zeit meinen großen Vorrath von Gips bestens zur Abnahme das Simri zu 5 fr., und verspreche in jeder Beziehung reelle und pünktliche Bedienung.
Christoph Bauer.

Empfehlung. Unterzeichneter beabsichtigt in einigen Tagen Pforzheim zu besuchen und empfiehlt sich in der Verfertigung von Photographien (Lichtbilder auf Papier). Proben können bei Hrn. Haug am Markt gesehen und auch bei demselben Bestellungen gemacht werden.
Louis Meurer,
Photograph aus Ludwigseburg.



„Die Vereinigung“,
concessionirte Anstalt zur Beförderung von Auswanderern,
expedirt am 18. und 28. April über Havre,
" 20. April über Antwerpen und
" 20. und 30. April über Rotterdam.
Wegen weiterer Auskunft und Abschluß von Verträgen wende man sich gefälligst an den Agenten
R. G. Ungerer.

(21) **J. Luz und Sohn**
in
Weil der Stadt.
Naturbleiche für Leinwand, Tischzeug u.
Chemische Bleiche für Garn, Faden und Baumwollstoffe.
Diese Anstalt übernimmt Leinwand, Faden, Garn und Baumwollstoffe, bleicht solche auf die sorgfältigste und vollkommenste Weise und garantirt für Beibehaltung der anvertrauten Waaren.
Herr Carl Bofinger ist beauftragt, Bleichgegenstände für obige Bleiche anzunehmen.
J. Luz und Sohn.



(22) **Bleich-Empfehlung.**

Die Inhaber der als vorzüglich hinlänglich bekannten Uracher Bleiche haben mir das Einsammeln von Leinwand und Garn für dieselbe übertragen.
Für Leinwand jeder Breite wird per Elle 3 fr. u. für Garn und Faden per Pfund 21 fr. Bleichgebühr berechnet.
Indem ich schnelle und pünktliche Beförderung zusichere, empfehle ich dieselbe zu gefälliger häufiger Benützung.
Julius Märcklin.

[Windöfen.] Von den sehr zu empfehlenden tragbaren Pariser und Genfer Windöfen für Bijoutiers, mit welchen auf jeder beliebigen Esse mit äußerst wenig Kohlen ohne Nachhilfe des Blasebalges und ohne sich dabei zu erhitzen, mit leichter Mühe Gold oder Silber geschmolzen werden kann, hat fortwährend Vorrath
Christoph K a z, Hafner.

Verkauf. 3 neue Brandkisten sind billigen Preises zu verkaufen; wo? sagt der Verleger dieses Blattes.
(Holz.) Dürres eichenes Scheiterholz hat in Auftrag zu verkaufen Kronenwirth Weeber.

Pflüge. (22) Bei Schmied Kübler sind neue fertige Suppinger Pflüge zu haben, wofür garantirt wird.

Heu. Adam Betsch hat in Commission gutes Bergheu zu verkaufen.

Kanarienvogel sind billig zu kaufen in Nr. 169, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Es sucht Jemand einen, noch in gutem Zustande befindlichen Schweinstall zu kaufen; wer? sagt der Verleger dieses Blattes.

Gesuch. L. Lehrfeld nimmt ein Mädchen als Polirfeuse in die Lehre.

[Wohnungen.] Schneider Becker hat zwei sommerige Wohnungen zu vermieten.

Geldanerbieten. Peter Ziegler hat 100 fl. Pflanzschafsgeld auszuleihen.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 1-14. April.	
in Pforzheim,	Durlach,	Das Paar Beck zu 2 fr. wiegt 13 Loth.	
den 3. April.	30. März.		
Das Malter:	fl. fr.	fl. fr.	
Alt. Kernen	8 10	8 9	Der 2 pfündige Laib Halbweißbrod kostet 6 fr.
Neu. Kernen	— —	7 48	Der 4 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernemehl 8 1/2 fr.
Weizen	6 —	5 —	Der 2 pfündige Laib Schwarzbrod aus Kernemehl 4 1/2 fr.
Korn	4 40	— —	Fleischtage.
Gerste	6 40	— —	Rohfleisch das Pfund 10 fr.
Weißkorn	2 50	3 16	Rindfleisch 8 "
Safer	10 —	9 —	Kalbfleisch 8 "
Erbsen	10 —	— —	Lammfleisch 8 "
Linzen	5 —	— —	Schweinefleisch 9 "
Ackerbohnen	— —	— —	

Unter verantwortlicher Redaktion von J. Schwarz in Pforzheim.